

Göttliche Zeichen

Gemeinsamer Gottesdienst für Kinder und Erwachsene zu 2. Korinther 4, 6-10: Habe Mut!

Autor: Lothar Breidenstein

Erschienen im Materialbuch 118, Zentrum Verkündigung, Frankfurt/Main

EINGANGSLITURGIE (NACH DEN GEGEBENHEITEN DER GEMEINDE)

PSALM 23

EINGANGSGEBET (KYRIE)

Lieber Jesus,
als du unter den Menschen lebstest,
hast du auch Angst gehabt.
Und trotzdem hast du immer neuen Mut bekommen!
Gott lässt dich nicht im Stich!
Darauf hast du fest vertraut.

Wir haben auch manchmal Angst.
Lass du uns dann auch nicht im Stich!
Gib uns ein mutiges Herz!

Herr, erbarme dich.

Gottesdienst zu 2. Korinther 4, 6-10

LESUNG

2. Korinther 4, 6-10, evtl. verschiedene Stimmen

- 1 Gott sprach: „Licht soll aus der Dunkelheit aufstrahlen.“ So hat Gott ein helles Strahlen in unsere Herzen gegeben. Wir erkennen das Leuchten der Gegenwart Gottes im Angesicht Jesus.
- 2 Doch diesen Schatz haben wir in zerbrechlichen Gefäßen.
- 1 So stammt die alles übersteigende Kraft von Gott und nicht von uns.
- 2 Von allen Seiten werden wir bedrängt, doch wir ängstigen uns nicht.
- 3 Wir wissen nicht weiter, doch wir verzweifeln nicht.
- 2 Wir werden verfolgt, doch nicht von Gott im Stich gelassen.
- 3 Wir werden zu Boden geworfen, doch wir gehen nicht zugrunde.
- 2 Immer tragen wir das Sterben Jesu an unserem Körper mit uns.
- 1 Genauso erscheint an unserem Körper auch das Leben Jesu.

LIED EG 97 Holz auf Jesu Schulter

ELEMENTARPREDIGT

„Wir tragen allezeit das Sterben Jesu an unserem Leibe, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar werde.“ 2 Kor 4,10

Liebe Gemeinde,

Lukas hat sich den Arm gebrochen. Das hat mir seine Mutter erzählt. Gerade waren wir von der Konfirmandenfreizeit zurück, da ist es passiert. Nun wird es nichts mit dem Golfturnier. Wie sehr er sich ärgern muss! Es war so wichtig für ihn.

Ob er an die Konfirmandenfreizeit gedacht hat? Da ging es auch um Verletzungen. Nicht nur um einen gebrochenen Arm. Sondern um Arme, die ans Kreuz genagelt wurden.

Die Arme von Jesus.

Lukas' Arm wird wieder heilen. Die Wunden von Jesus hatten keine Zeit mehr dazu. Sie sind geblieben. Die Jünger konnten sie noch sehen nach seiner Auferstehung. Die Löcher in den Händen. Die sind geblieben. Und so konnten die Jünger nicht vergessen, wie weh das getan haben muss.

Und trotzdem: Was war das für ein Freudentag, als Jesus wieder bei ihnen war! Was wird das für ein fröhlicher Tag sein, wenn Lukas wieder Golf spielen kann. Und wenn er dann erst gewinnt!

Gottesdienst zu 2. Korinther 4, 6-10

Zum Glück macht ein gebrochener Arm keine Narben. Aber er wird daran denken, wie weh das getan hat. Und wie schön das ist, dass es wieder geheilt ist! Und vielleicht wird er auch an Jesus denken. Was er für Schmerzen gehabt haben muss! Viel schlimmer als ein gebrochener Arm.

Und vielleicht wird er auch an Martha denken. Die hat jetzt auch Schmerzen. Viel mehr als Lukas. Denn sie liegt im Krankenhaus und hat Leukämie.

Ich glaube, was sie durchmachen muss, ist noch schlimmer als das, was Jesus erleiden musste. Wird sie auch manchmal an Jesus denken? Ich weiß es nicht.

Aber ich stelle mir vor, dass sie manchmal zu ihm sagt: Na, Kumpel, wir beide haben es ganz schön schwer!

Und dann sagt Jesus vielleicht zu ihr: Ja, komm her. Wir halten uns aneinander fest. Und denke daran, wie es mir gegangen ist: Ich musste sogar sterben. Und trotzdem bin ich voller Leben! Hab Mut!

Hab Mut, Martha! Hab auch du Mut, Lukas. Haben wir alle Mut trotz unserer Narben. Denn sie sind ein Zeichen dafür: Wir haben es geschafft! Gott sei Dank.

Amen.

LIEDVORSCHLÄGE

EG HN 552 Einer ist unser Leben

EG 116 Er ist erstanden, Halleluja

EG 118 Der Herr ist auferstanden (Kanon)

EG 511 Weißt du, wieviel Sternlein stehen

MKL 2, 76 Meine Zeit steht in deinen Händen

Ich sing dir mein Lied

FÜRBITTENGEBET

Lieber Gott,

du hast Jesus nicht alleine gelassen.

Das macht uns Mut!

Was wir auf dem Herzen haben, das wollen wir dir sagen:

Wir wollen dir danken für etwas Gutes, das du uns getan hast.

Gebetsstille

JANUAR

Gottesdienst zu 2. Korinther 4, 6-10

Wir bitten dich für einen Menschen, der krank ist.

Gebetsstille

Wir bitten dich für einen Menschen, der Angst hat.

Gebetsstille

Wir denken an das, was uns selber Angst macht.

Gebetsstille

Wir danken für die Menschen, die bei uns sind.

Gebetsstille

Wir bitten um Versöhnung.

Gebetsstille

Wir bitten für Menschen in anderen Ländern und ihre Not.

Gebetsstille

Mit Jesus zusammen beten wir:

VATERUNSER

SCHLUSSLITURGIE (NACH DEN GEgebenHEITEN DER GEMEINDE)
